

„Mangelware“

Physikalisch ist es gar nicht möglich, dass ein Verbraucher, sei es die Bahn oder ein Privathaushalt, ausschließlich oder überwiegend Ökostrom in der Leitung hat. Die im Netz anstehenden, auf eine bestimmte Spannungsebene gebrachten Elektronen sind klassenlose Arbeitssklaven ohne Herkunftsnachweis. Strom aus Kernenergie, Braunkohle, Wasserkraft, Windkraft oder von Nachbars Dach wird im Netz zu einem einzigen Ladungskonglomerat verschmolzen. Aus jeder Leitung kommt unabänderlich eine Mischung heraus, die zwangsläufig von den Anteilen aus der Nähe dominiert wird.

Wenn die Bahn jetzt teurere Ökostrom-Kontingente kauft, fehlt dieser Anteil anderen Großverbrauchern wie Fraport, Opel und Schott. Und diese werden sich freuen, denn dann wird für diese die Strommischung wegen buchhalterisch verminderter Ökoanteile billiger. Der Schlüssel liegt nicht im Kauf der Mangelware Ökostrom sondern im Neubau von Gewinnungsanlagen.

Hartmut Rencker, Mainz